

(12) **Gebrauchsmuster**

**U 1**

BEST AVAILABLE COPY

(11) Rollennummer G 93 14 952.2  
(51) Hauptklasse E06B 9/11  
      Nebenklasse(n) E06B 9/58  
(22) Anmeldetag 02.10.93  
(47) Eintragungstag 02.12.93  
(43) Bekanntmachung  
      im Patentblatt 20.01.94  
  
(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
      Rolltor in "Crash"-Ausführung  
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
      ITW-Industrietore und Werkzeugmaschinen Vertriebs  
      GmbH, 73072 Donzdorf, DE  
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
      Seemann, N., Dipl.-Ing. Pat.-Ing., 73033  
      Göppingen

European Patent Attorney  
Dipl.-Ing. **NORBERT W. SEEMANN** Patentbüro:  
Patent- und Zivilingenieur  
Mandataire en brevets Européens Brehmstraße 37  
D-73033 Göppingen

- 1 -

Tel. 07161-71166  
Fax 07161-683529

Telegramme:  
„Seepatent“

23. September 1993

G 9342 ITW Se/bs

Anmelderin:

ITW-Industrie- u. Werkzeug-  
maschinen Vertriebs GmbH  
Adolf-Kolping-Straße 14  
73072 Donzdorf

Rolltor in "Crash" - Ausführung

Die Neuerung bezieht sich auf ein Rolltor mit flexiblem  
5 Torblatt welches auf eine oberhalb der Toröffnung dreh-  
bar gelagerte Walze aufwickelbar ist und beidseits in  
vertikal angeordneten Torblattführungen läuft, die bis

auf einen geringen Abstand an den Türsturz herangeführt und an ihren freien Enden trichterartig erweitert sind.

5 Ein derartiges Rolltor ist beispielsweise aus dem DE-GM 92 17 161 druckschriftlich sowie aus einer Fülle von anderen Torausgestaltungen vor dessen Anmeldetag in mannigfachen Varianten bereits aus der Praxis hinreichend bekannt. Alle diese bekannten Ausführungen haben 10 jedoch den Nachteil, daß bei einem Crash, bei dem das Torblatt während der Aufwärtsbewegung aus seinen seitlichen Führungen springt, es beim anschließenden Herunterlassen infolge seiner zwangsläufigen Pendelbewegungen oftmals nicht wieder in die seitlichen Torblattführungen selbsttätig einfädeln.  
15

Durch geeignete bauliche Maßnahmen dies aber in jedem Falle sicher zu erreichen, ist deshalb die Aufgabe der vorliegenden Neuerung.

20 Die Lösung dieser Aufgabe geschieht dabei bei einem Rolltor nach dem Oberbegriff des Schutzzanspruchs 1 in einfacher und überzeugender Weise durch die Zuordnung gleichartig an den freien Enden trichterförmig erweiterter Führungsstücke im Bereich des Türsturzes. Spezielle  
25

Ausgestaltungsdetails und weitere Merkmale der Neuerung sind in den Unteransprüchen enthalten und aus einer Zeichnungsskizze entnehmbar.

5 Die Zeichnung zeigt als Querschnittsdarstellung ein Rolltor mit seitlichen Torblattführungen im Bereich des Türsturzes.

Das dargestellte Rolltor besitzt ein flexibles Torblatt 1, welches auf eine oberhalb der Toröffnung drehbar gelagerte Walze 2 aufwickelbar ist und beidseits in vertikal angeordneten Torblattführungen 3 läuft, die bis auf einen geringen Abstand "H" an den Türsturz "ST" herangeführt und an ihren freien Enden 3a trichterartig erweitert sind. Neu hierbei ist nun für das Erreichen eines stets sicheren Einlaufs der Unterkante 1a des Torblattes 1 in die trichterförmigen Erweiterungen 3a der seitlichen Torblattführungen 3 die Zuordnung gleichartig an den freien Enden 4a trichterförmig erweiterter Führungsstücke 4 im Bereich des Türsturzes "ST"; diese Elemente 4, 4a dienen somit als eine Art "Beruhigungsstrecke" für das nach einem Crash noch schwingende oder pendelnde Torblatt 1.

25 In spezieller baulicher Ausgestaltung der Neuerung ist

dabei im einzelnen noch vorgesehen, daß die trichter-  
artigen Erweiterungen 3a und 4a in der Ebene des Tor-  
blattes 1 jeweils auf gleicher Wirkungslinie unmittel-  
bar einander gegenüberliegen, wobei die freien Enden  
5 4a der Führungsstücke 4 um ein geringes Maß "h" aus der  
Unterseite des Türsturzes "ST" herausragen und die je-  
weils im Inneren des Türsturzes "ST" liegende Endbe-  
reich 4b des Führungsstückes 4 bis etwa an die mit dem  
aufgewickelten Torblatt 1' "gefüllte" angetriebene  
10 Walze 2 heranreichen sollten. Stabilität und funk-  
tionelle Betriebssicherheit erhält die gesamte Neuerung  
zudem noch dadurch, daß die freien Endbereiche 4a der  
Führungsstücke 4 als einseitig konische Formteile ausge-  
bildet und diese in die kanalartigen Endbereiche 4b der  
15 Führungsstücke eingesetzt sind und somit bei Verschleiß  
ggf. auch ausgewechselt werden könnten.

**Bezugszeichenliste**

---

1      **Torblatt**  
1'     **aufgewickeltes Torblatt**  
1a     **Unterkante**  
2      **Aufwickelwalze**  
3      **Torblattführung**  
3a     **freies Ende, trichterförmig erweitert**  
4      **Führungsstück**  
4a     **konischer Einlauf bzw. Einsatz**  
4b     **hülsenförmiger Endbereich**

h      **Überstand**  
H      **Abstand Pos- 3a zu Unterkante von "ST"**  
K      **Konsole**  
ST     **Türsturz**

European Patent Attorney

Dipl.-Ing.

**NORBERT W. SEEMANN**

Patent- und Zivilingenieur

Mandataire en brevets Européens

Patentbüro:

Brehmstraße 37

D-73033 Göppingen

Tel. 07161-71166

Fax 07161-683529

- 6 -

Telegramme:

„Seepatent“

23. September 1993

Anmelderin:

G 9342 ITW Se/bs

ITW-Industrie- u. Werkzeug-  
maschinen Vertriebs GmbH  
Adolf-Kolping-Straße 14

730 72 Donzdorf

Schutzansprüche

1. Rolltor mit flexiblem Torblatt ( 1 ) welches auf eine oberhalb der Toröffnung drehbar gelagerte Walze ( 2 ) aufwickelbar ist und beidseits in vertikal angeordneten Torblattführungen ( 3 ) läuft, die bis auf einen geringen Abstand ( H ) an den Türsturz ( ST ) herangeführt und an ihren freien Enden ( 3a ) trichterartig erweitert sind,  
5

g e k e n n z e i c h n e t d u r c h

10

Zuordnung gleichartig an den freien Enden ( 4a ) trichterförmig erweiterter Führungsstücke ( 4 ) im Bereich des Türsturzes ( ST ).

2. Rolltor nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

5 daß die trichterartigen Erweiterungen ( 3a und 4a )  
in der Ebene des Torblattes ( 1 ) jeweils auf glei-  
cher Wirkungslinie unmittelbar einander gegenüber-  
liegen.

10 3. Rolltor nach den Ansprüchen 1 und 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

15 daß die freien Enden ( 4a ) der Führungsstücke ( 4 )  
um ein geringes Maß ( h ) aus der Unterseite des  
Türsturzes ( ST ) herausragen.

4. Rolltor nach den vorhergehenden Ansprüchen,

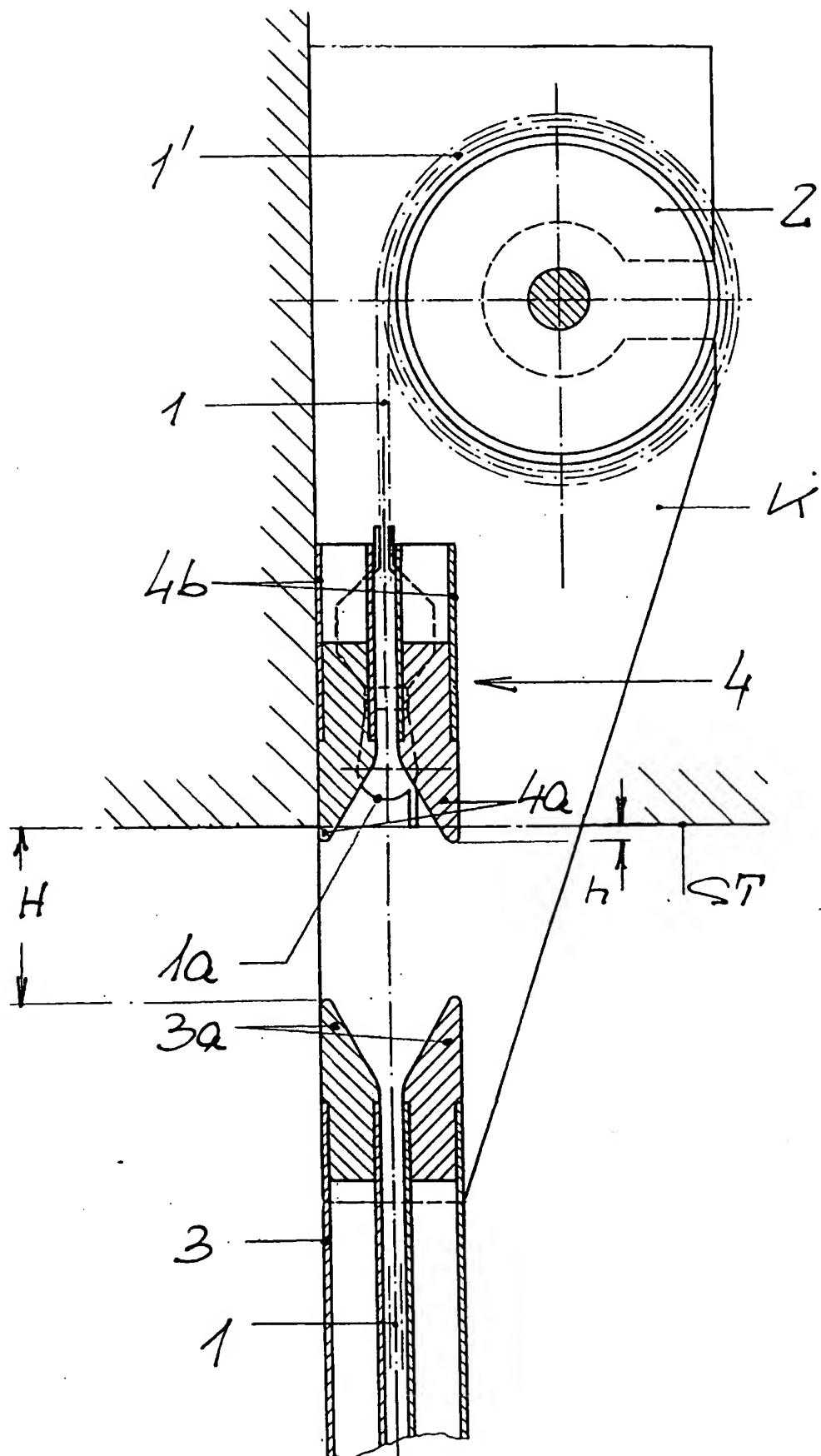
20 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

25 daß der jeweils im Inneren des Türsturzes ( ST ) lie-  
gende Endbereich ( 4b ) des Führungsstückes ( 4 )  
bis etwa an die mit dem aufgewickelten Torblatt ( 1' )  
"gefüllte" angetriebene Walze ( 2 ) heranreicht.

5. Rolltor nach einem oder mehreren der vorher-  
gehenden Ansprüche,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß die freien Endbereiche ( 4a ) der Führungsstücke  
( 4 ) als einseitig konische Formteile ausgebildet  
und diese in die kanalartigen Endbereiche ( 4b )  
der Führungsstücke eingesetzt sind.



This Page is inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT OR DRAWING
- BLURED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- GRAY SCALE DOCUMENTS
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- REPERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**  
**As rescanning documents *will not* correct images**  
**problems checked, please do not report the**  
**problems to the IFW Image Problem Mailbox**